

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 86 (2013)

Heft: 7-8: Ich bin Milizsoldat der Schwiezer Armee

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ARMEE-LOGISTIK

86. Jahrgang, Erscheint 11-mal jährlich
(monatlich, Doppelnummer 7/8). ISSN 1423-7008.
Beglaubigte Auflage 4549 (WEMF 2012).

Offizielles Organ: Schweizerischer Fourierverband (SFV) /
Schweizerische Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG) /
Verband Schweizerischer Militärkuchenchefs (VSMK) / Armee
Logistik Verband Aargau (alvaargau)

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im
Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlos-
sene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.–,
Einzelnummer Fr. 3.80. Postkonto 80-18 908-2

Verlag/Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband,
Zeitungskommission, Präsident Four Stefan Walder, Aufdorf-
strasse 193, 8708 Männedorf, Telefon Privat 079 346 76 70,
Telefon Geschäft 044 258 40 10, Fax 044 258 40 30,
E-Mail: swalder@bluewin.ch

Redaktion: ARMEE-LOGISTIK, Four Christian Schelker, Kaserne,
5001 Aarau, E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Chefredaktor:

Oberst Roland Haudenschild (rh)

Sektionsnachrichtenredaktor: Four Christian Schelker (cs)

Mitarbeiter: Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika).

Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus / Mitglied EMPA);

Member of the European Military Press Association (EMPA).

Redaction Suisse Romande (Correspondance):

Michel WILD (mw), Huberstrasse 34, 3008 Berne,
téléphone privé 031 371 59 84, mobile 079 328 25 36.

Redaktionsschluss: am 01. des Monats

Adress- und Gradänderungen:

SFV und freie Abonnenten: Zentrale Mutationsstelle SFV,
Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53,
E-Mail: mut@fourier.ch

SOLOG-Mitglieder: Bei den jeweiligen Sektionsvorständen
oder beim Zentralkassier (siehe Impressum SOLOG)

VSMK-Mitglieder: Zentrale Mutationsstelle VSMK, Verband
Schweizerischer Militärkuchenchefs, Mühlebühl 26,
9100 Herisau, E-Mail: vonaesch@gmx.ch

ALVA-Mitglieder: Stabsadj Sandro Rossi, Im Täll 5,
5452 Oberrohrdorf, E-Mail: sandro.rossi@alvaargau.ch

Inserate:

Anzeigenverwaltung Armee-Logistik,
Four Christian Schelker, Kaserne, 5001 Aarau,
Telefon Geschäft 044 258 40 10

(Hr. Walder), Fax 044 258 40 30, E-Mail: swalder@bluewin.ch,

Inseratenschluss: am 01. des Vormonats

Druck: Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz,
Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

Satz: Druckerei Triner AG

Vertrieb/Beilagen: Schär Druckverarbeitung AG,
Bermstrasse 281, 4852 Rothrist, Telefon 062 785 10 30,
Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teil-
weise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht
einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung
übernehmen.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruck-
ten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung
in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist
untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Könige – Kaiser – Göttinnen

Am 6. Juni 2013 fand die Eröffnung der Son-
derausstellung im Schweizerischen Schützen-
museum in Bern statt, zu den Themen: Na-
tionalspiele, Alphirtenfeste, Schiesskultur bei
Jäger und Scharfschützen, anlässlich des Eid-
genössischen Schwing- und Älplerfestes 2013
in Burgdorf im Emmental sowie 100 Jahre
historisches Neueneeggsschiessen (1913-2013).
Die Ausstellung dauert noch bis zum 30. März
2014.

Die Einführung übernahm Frau Cornelia We-
ber, Museumsleiterin, begrüsst wurden die
Teilnehmer durch Ruedi Meyer, Präsident des
Stiftungsrates; es folgten die Ansprachen:

- Markus Walther, Präsident des Mittellän-
dischen Schwingerverbandes führte in die
«Geheimnisse» des Schwingsportes ein
- Andreas Ryser, Wildbiologe und Konservator
des Schweizer Museums für Wild und
Jagd im Schloss Landshut erläuterte die ak-
tuelle Bedeutung von Wild und Jagd
- Melchior Stoller, Präsident der Neueneegg
Kommission, stellte die historische Bedeu-
tung von Neueneegg und des Neueneegg-
sschiessens dar
- Jörg Moser, Co-Sponsor vom «Fors vo dr
Lueg», dem Siegermuni vom Eidgenös-
sischen Schwing- und Älplerfest 2013 in
Burgdorf präsentierte den Muni im Ori-
ginal.

Die Austragung des Eidgenössischen
Schwing- und Älplerfestes 2013 in Burgdorf
gab die Idee, diese Sonderausstellung in Ko-
operation mit dem Schweizer Museum für
Wild und Jagd Schloss Landshut, mit seiner
wertvollen jagdhistorischen Sammlung La
Roche, dem Mittelländischen Schwingerver-
band, dem Schwingklub Münchenbuchsee
und der Neueneegg Kommission im Schweizer
Schützenmuseum in Bern zu realisieren.

Ausgangspunkt ist die historische Grundlage
der Alphirtenfeste, der Nationalspiele, höf-
ischen Jagdspiele, Unspunnen und dem Zusam-
menspiel von Schwingen, Schiessen, speziell
von Scharfschützen und Jägern. Seit dem 14.
Jahrhundert wurden in der Eidgenossenschaft
so genannte Nationalspiele veranstaltet. Diese
«offenen» oder «freien Spiele» beinhalteten
neben dem Schiessen, Disziplinen wie Stein-
stossen, Springen, Ringen, Schwingen, etc., zu
denen adelige Gäste aus dem In- und Ausland
eingeladen wurden. Bei Tanz und währschaf-
ter Kost kamen die Sennen und die Stadtleute
einander näher.

Bei den beiden Unspunnenfesten von 1805
und 1808 fanden diese Festspiele und Alphir-
tenfeste ihre höchste Vollendung. Die beiden
Disziplinen Schiessen und Schwingen waren
wie bei allen vorgängigen Alphirtenfesten pro-
minent vertreten. Das nächste Unspunnenfest
wurde erst 1905 wieder durchgeführt, ohne die
Disziplin Schiessen, da die Schützen seit 1824
ihr eigenes «Eidgenössisches» hatten. 1824
wurde nämlich der Schweizerische Schützen-
verein gegründet und an der Delegiertenver-
sammlung wurde auch ein Eidgenössisches
Ehr- und Freischiessen durchgeführt; das war
die Geburt der Eidgenössischen Schützenfeste
im heutigen Sinne, die anfangs alle zwei Jahre
im Zusammenhang mit der Delegiertenver-
sammlung des Schweizerischen Schützen-
vereins organisiert wurden und nun alle fünf
Jahre stattfinden.

Diese Wettkämpfe wurden seit dem Mittelalter
von der Obrigkeit gefördert und mit Preisen,
wie Wein oder Hosengeld, später auch mit Na-
turalabgaben (Tiere) und Schiessgeräten un-
terstützt, denn die «Gnädigen Herren» dachten
sich, wer sich freiwillig einem Training unter-
zieht wird im Ernstfall für ihr Land wertvollen
Einsatz zu leisten vermögen. Auch wurden die
Jäger, die von Berufs wegen schon ausgerüstet
und sich im ständigen Schiessstraining befan-
den, gerne in die Bataillone aufgenommen,
wie auch die Scharfschützen.

Ziel der Ausstellung ist es, ausgehend von den
Festivitäten in der Tradition der Alphirten-
feste, die Brücke zur Verteidigung des eige-
nen Landes, und damit zur Schiesskultur der
Scharfschützen und Jäger sowie zur Kultur der
Nationalspiele, wie Schwingen, Steinstossen
und Schiessen zu schlagen.

(rh)